

AUSFÜHRUNGSPROTOKOLL

mit KÖSTER NB 4000 (FPD) nach DIN 18533, Ausgabe 07/2017



Bauvorhaben:

Auftraggeber:

Ausführender Betrieb:

Verarbeitungsdatum:

Tagesberichte Nr.:

Verwendetes Produkt: KÖSTER NB 4000

Objektspezifische Daten: Neubau Sanierung Teilsanierung - Bauteil:

Witterung bei Auftrag 1. Lage

Lufttemperatur: °C

Untergrundtemperatur: °C

Luftfeuchtigkeit: %

sonnig bewölkt regnerisch Sonstiges:

neblig schwach windig stark windig

Witterung bei Auftrag 2. Lage

Lufttemperatur: °C

Untergrundtemperatur: °C

Luftfeuchtigkeit: %

sonnig bewölkt regnerisch Sonstiges:

neblig schwach windig stark windig

Untergrund:

Einbindetiefe: ≤ 3 m HGW/HHW > 3 m HGW/HHW

Liegt ein Bodengutachten vor? ja nein

Dränung nach DIN 4095 keine geplant vorhanden

Grundwasserabsenkung keine geplant vorhanden

Boden durchlässig (z.B. Kies/Sand) wenig durchlässig (z.B. Ton/Lehm)



Wassereinwirkungsklassen:

- W1-E, Situation 1
Unterkante Abdichtungsebene \geq 50 cm oberhalb HGW/HHW
Bodenfeuchte bei Bodenplatten (stark durchlässiger Boden)
- W1.1-E, Situation 2
Unterkante Abdichtungsebene \geq 50 cm oberhalb HGW/HHW
Bodenfeuchte/nicht drückendes Wasser bei erdberührten Wänden und Bodenplatten (stark durchlässiger Boden mit Dränung nach DIN 4095)
- W1.2-E
Unterkante Abdichtungsebene \geq 50 cm oberhalb HGW/HHW
Bodenfeuchte/nicht drückendes Wasser bei erdberührten Wänden und Bodenplatten (wenig durchlässiger Boden mit Dränung nach DIN 4095)
- W2.1-E, Situation 1 Stauwasser bis 3 m; Einbindetiefe bis max. 3 m
- W2.1-E, Situation 2 Grundwasser bis 3 m; Einbindetiefe beliebig
- W2.1-E, Situation 3 Hochwasser bis 3 m; Einbindetiefe bis max. 3 m
- W2.2-E, Situation 1 Stauwasser > 3 m
- W2.2-E, Situation 2 Hoch- oder Grundwasser > 3 m
- W3-E nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken
- W4-E Spritzwasser am Wandsockel
- W4-E Kapillarwasser in und unter Wänden

Untergrundbeschaffenheit:

- Wand: Mauerwerk – glatt – haufwerksporig – profiliert
 verputzte Fläche sonstiges
- Beton WU-Betonkonstruktion Alter des Betons:
- Zustand: trocken feucht nass
- Boden: Beton WU-Betonkonstruktion Alter des Betons:
- Zustand: trocken feucht nass
- Bodenplatte: mit Überstand, cm zurückspringend, cm
 bündig

Querschnittsabdichtung:

- KÖSTER NB 4000 sonstige:
- ausgeführt am: Charge:



Vorbereitung des abzudichtenden Untergrundes:

Die Untergrundvorbereitung erfolgt in der Regel mechanisch abtragend, z. B. durch Fräsen.

Vertikale/horizontale Flächen vorbereitet Verfahren:

Vertikale/horizontale Flächen gereinigt Verfahren:

Untergrund getrocknet Verfahren:

vorhandene Horizontalsperre zurückgeschnitten ja nein

Kanten an Vorsprüngen gefast ja nein

Ausgeführt am:

Grundierung mit KÖSTER Polysil TG 500 Charge:

anderweitige Grundierung: Material: Charge:

Ausgeführt am:

Hinterfeuchtungsschutz KÖSTER NB 1 grau sonstige:

ausgeführt am: Charge:

Fehlstellenausgleich

Ausgleich per Kratzspachtelung ≤ 5 mm (Kratzspachtelung, mineralischer Untergrund:

KÖSTER NB 4000 mit 2:1 mit Quarzsand)

Material: KÖSTER NB 4000 Charge: Ausgeführt am:

Ausgleich per Kratzspachtelung ≤ 5 mm (Kratzspachtelung, bituminöser Untergrund:

KÖSTER NB 4000 ohne Quarzsand)

Material: KÖSTER NB 4000 Charge: Ausgeführt am:

Ausgleich per Kratzspachtelung > 5 mm (Kratzspachtelung, mineralischem Dichtmörtel

Material: KÖSTER NB 4000 Charge: Ausgeführt am:

Hohlkehlenausführung

aus KÖSTER Sperrmörtel WU, Radius: Charge:

aus PMBC, Material: Charge:

ausgeführt am:

Flächenabdichtung

KÖSTER NB 4000

Verarbeitung: händisch maschinell mit

Abdichtungsfläche: m² Verbrauchte Gebinde: Stück

Chargen:

Gesamtmenge:



Mindestschichtdicke d_{\min} mm ($d_{\min} = d_u + d_v$)
 Schichtdickenzuschlag verarbeitungsbedingt: $d_v =$ mm
 untergrundbedingt: $d_u =$ mm

d_u entfällt beim Einsatz einer Kratzspachtelung aus PMBC

Die Verbrauchswerte und Mengen für den Schichtdickenzuschlag sind den jeweiligen Technischen Merkblättern zu entnehmen.

Die Mindesttrockenschichtdicken betragen bei W1-E und W4-E mind. 3 mm und bei W2-E und W3-E mind. 4 mm.

Geforderte Nassschichtdicke in mm: Verbrauch pro m²: kg

Auftrag erste Lage am: (Durchtrochnungsverlauf dokumentieren)

Weitere Angaben siehe letzte Seite (Messprotokoll)

Mittiges Einlegen des KÖSTER Armierungsgewebes: ja nein

Auftrag zweite Lage am:

Auftrag erfolgte „frisch in frisch“: ja nein

Referenzprobe erstellt und in Baugrube gelagert: ja nein

Die Ausführung gemäß DIN 18533-3, Absatz 9.2, hinsichtlich Anschluss an Bodenplatten mit erhöhtem Wassereindringungswiderstand erfolgte nach WU-Richtlinie: ja nein

Schutzmaßnahmen: eingeleitet: ja nein

Dränschicht (vertikal) KÖSTER Schutz- und Drainagebahn 3-400 ja nein lose gestellt

anderweitiges Schutzsystem Material:

Schutzschicht verwendete Schutzplatte/Schutzmatte:

verklebt: ja nein

ggfs. verwendeter Kleber: erstellt am:

Perimeterdämmung Material: Dicke:

verklebt: ja (vollflächig batzenweise) nein

verklebt mit: Material/Chargen-Nr./Verbrauch

keine

Schichtdickenkontrollen:

Die Trockenschichtdicke ist an der Referenzprobe per Einschnitt zu ermitteln.

Es gilt die DIN 18533-3, Kapitel 9.2.5.

Die Mindesttrockenschichtdicken betragen bei W1-E und W4-E mind. 3 mm und bei W2-E und W3-E mind. 4 mm.

Eine Dokumentation für den Lastfall W2.1-E ist vorgeschrieben.

Prüfungen am Objekt etc. sind gemäß DIN 18195 Beiblatt 2 durchzuführen. Diese sind nach Anzahl, Lage und Ergebnis zu dokumentieren.

Erforderlich sind 20 Messungen je Objekt bzw. 20 Messungen je 100 m² abgedichtete Fläche. Im Bereich von Detailpunkten ist die Messdichte zu erhöhen.



Messung der Nassschichtdicke

Messung/lf. Nr.	1. Auftrag	2. Auftrag	Gesamtnassschichtdicke
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			

Referenzprobe:

Referenzprobe angelegt am: Untergrund:

Prüfdatum: durchgetrocknet ja nein

Prüfdatum: durchgetrocknet ja nein

Prüfdatum: durchgetrocknet ja nein

Fotodokumentation erstellt ja nein abgespeichert unter:

Notizen:

Ort, Datum

Name, Unterschrift Ausführer

Ort, Datum

Name, Unterschrift Bauleitung